

Erich Siebeneicher

"DER WATSCHENKRIEG AM OCHSENHOF"

- U 36 -

PERSONEN:

VINZENZ KNOFL, Bauer am Ochsenhof

EULALIA, sein Weib

WETTTL, deren Tochter

KRESZENZ, deren Schwägerin

Gesinde am Ochsenhof:

VEIT

GRETL

SCHÖNAUER, reicher Bauer aus Heferlstetten

JOSEF, Bauernsohn

PANKRAZ, Knecht

THRES, Kramerwaben

ZEIT:

Gegenwart

ORT:

Ein Bauernhof

DEKORATION:

Schöne Bauernstube mit üblicher Einrichtung. Alle drei Akte gleich.

I. AKT

1. SZENE

Veit, Gretl

VEIT:

*(kommt mit Gretl plaudernd durch die Mitte; nimmt seine Pfeife aus dem Mund und klopft sie aus)*

No, und jetzt sag mir amal, wia gfallt's dir denn da bei uns am Ochsenhof?

GRETL:

*(schneuzt sich in den Schürzenzipf)*

Kann ma no nix G'wissenes sagen, die paar Tag, die was i da bin. Viel Arbeit is für oans, da g'hörat scho no oane her, auf so oan Trumm Hof.

VEIT:

Wohl, wohl - hamt eh allerweil zwoa Menscha, grad eh vor du kemman bist, is die zwoate weg.

GRETL:

Ah, da schau her, wegn was denn gar?

VEIT:

*(lachend)*

Weil s' 'n Bauern z'guat gfalln hat.

GRETL:

*(grinsend)*

Mh - a Solchener is dös? - Na, der sollt mir kemma!

VEIT:

*(sieht sie an)*

Na, dir kimmt er nit, brauchst koa Angst habn!

GRETL:

*(pikiert)*

So, warum denn nacha nit, han?

VEIT:

Du bist eahm scho z'alt. Sowas hat er bei sein Weib ja aa!

GRETL:

*(böse)*

Oh, du Lackl, du saugrober! Was woäßt denn du, wia alt i bin? Hast leicht mein Taufschein scho g'sehgn?

VEIT:

*(trocken)*

Na, bin gar nit neugierig drauf.

GRETL:

*(spöttisch)*

Na, glaubst leicht gar, daß no a jungs Trutscherl auf di fliagt?

VEIT:

*(trocken)*

Is gar nit notwendig, für mi san die Weiber Luft. I heirat nit.

GRETL:

Is eh g'scheiter. Mit so an Stockfisch wußt si a Weib eh nix anz'fangen.

VEIT:

*(beleidigt)*

Also - dös hat mir a no koane g'sagt!

GRETL:

No, so sag dir's i, daß d' es oamal woäßt.

VEIT:

*(aufbrausend)*

Hörst du - -

*(reibt auf, besinnt sich, trocken)*

Ah, hab mi gern.

2. SZENE

Vorige, Eulalia, Vinzenz

EULALIA:

*(kommt, gefolgt von Knofl, keifend herein)*

Steht's nit da und halt's Maulaffen feil, wann ma si eh nit derfangen kann vor lauter Arbeit!

VEIT UND GRETL:

*(verdrücken sich schleunigst)*

Ja, ja, mir gegang eh scho!

*(beide ab)*

**EULALIA:**

Nix als wia faulenzn möchten's, dö zwoa Mehlsäck. - Jessas, jessas, so viel Arbeit und koane Leut! Aber so geht das nit weiter. A Knecht und a Dearn müassen no her, sonst kemma ma überhaupt neamma nachi.

**VINZENZ:**

*(lakonisch)*

Na, so nimm halt oan.

**EULALIA:**

*(nachäffend)*

Nimm halt oan, nimm halt oan, so was Dummes.

**VINZENZ:**

Rennan ja gnua um, die an Deanst suachen.

*(zündet sich seine Pfeife an)*

**EULALIA:**

Ja, aber koa, dö ma taugn.

**VINZENZ:**

Muaß halt nit so wählerisch sein.

**EULALIA:**

Wegen meiner wär's eh nit. Mir taugertn bald oa. Aber z'wegn deiner und 'n Mensch kann i koan jungen Knecht und koa junge Dirn nehma.

**VINZENZ:**

*(lachend)*

No, mi scheniert a Junge nit!

**EULALIA:**

Dös glaub i, du alter Kikrihahn!

**VINZENZ:**

*(scheinbar entrüstet)*

Alsdann jetzt tuast mir aber Unrecht, Weibi! I schau do gar koa andere nit an.

**EULALIA:**

Du? Daß i net lach! Schau nur, daß d' an dera Lug net derstickst, du scheinheiliger Bazi, du nixnutziger. Möcht wissen, ob's im Dorf und umadum auf a zehn Stund no oane gibt, dö du mit verliabte Augn anglurrst.

**VINZENZ:**

*(eifrig)*

I kann dir aber a ganze Menge aufzähl'n, bei denen i sogar wegschau.

**EULALIA:**

*(ihn höhnisch unterbrechend)*

Ja, dös glaub i, dö alt und schiach san. - Junge kimmt dir koane aus!

**VINZENZ:**

*(lachend)*

Was kann denn i dafür, wann s' alle vernarrt san in mi und mir nachrennen?

**EULALIA:**

*(verächtlich)*

Nachirennen, dir? Umkehrt is aa g'fahrn.

**VINZENZ:**

*(den Beleidigten spielend)*

Also, da tuast mir wirkli Unrecht, das kränkt mi!

**EULALIA:**

Ja, jetzt spielst di wieder auf'n Unschuldigen auss, was?

**VINZENZ:**

Ich bin der bravste Mann im ganzen Land! - Muaß ja aa sein, wenn i so a sauberes, bravs, liabs Weiberl hab.

*(krault sie am Kinn)*

**EULALIA:**

*(bläht sich)*

Geh, du alter Lugenschüppi!

**VINZENZ:**

No guat, hab i halt koa bravs, sauberes, liabs Weiberl!

**EULALIA:**

Ah, dös stimmt scho! Nur dös mit deiner Bravheit nit!

**VINZENZ:**

*(auffahrend)*

Alte, i ...

**EULALIA:**

*(scharf)*

Ruhe! I kenn di scho! Aber mir is gleich. Draußt mach meinetwegen, was d' willst, nur paß auf, daß i nit amal auf was draufkimm und di leicht gar derwisch!

*(Handbewegung)*

Weil - nacha klescht's! Aber da im Haus leid i koa Unmoralität! -

**VINZENZ:**

Du tuast ja grad a so, wia wann i a Don Juchan wär!

**EULALIA:**

Don Juchan? - Was is denn dös?

**VINZENZ:**

Dös hab i amal in der Zeitung g'lesen und aa nit verstanden, bis ma's nacha der Oberlehrer ausdeutscht hat. Dös is ein sauberer Mann, der alle Weiber -

**EULALIA:**

Pfui Teufel, so a Saumagn.

**VINZENZ:**

Aber na - dem alle Weiber nachirennen.

**EULALIA:**

No ja, an saubern Mann - - dös glaub i schon. Aber du bist do nit sauber, du alts, schiachs Laster!

**VINZENZ:**

*(auffahrend)*

Du, Alte - - -

**EULALIA:**

Ruhe. Mir habn ausg'redt.

**VINZENZ:**

*(indem er zum Fenster geht, seine Pfeife auszuklopfen, für sich)*

Alts, kepplats Reibeisen - und da wundert sie si, wann ma a andere besser g'fallt.

**EULALIA:**

*(scharf)*

Was hast g'sagt?

**VINZENZ:**

Ah nix! G'schaut hab i, ob d' Wetti nit bald kimmt.

*(für sich)*

Daß aa no wem andern zum Keppln hat.

**EULALIA:**

Ja, ja, wo steckt denn dö wieder? Dö kunnt do scho lang dahoam sein!

3. SZENE

Vorige, Kramerwabn Thres

*(klopft Mitte)*

**EULALIA:**

Jaa!

**THRES:**

*(auf mit vollem Rucksack und Handkorb)*

Grüaß Gott, beinand!

**EULALIA UND VINZENZ:**

*(mürrisch)*

Grüaß Gott!

**THRES:**

Muaß do wieder amal zum Knoflbauern und zu seiner holden Ehegesponsin schau'n, ob s' nit vielleicht wieder amol was brauchen kunntn.

**EULALIA:**

*(verdrossen)*

Nix brauch ma.

**THRES:**

*(lacht)*

Dös is nit viel!

*(sieht die beiden an)*

Ja, wo fehlt's denn? Oans macht a zwideres G'sicht als 's andere! Was is, habt's leicht Baucherlweh? Han? Da hab

i oan guatn Tee dafür. Ganz frisch von der Apothekn.

Wann's dös einnehmts, seid's g'sund.

*(geschäftig den Handkorb auspackend)*

Wieviel wollt's jetzt. Oan Packerl, zwoa Packerl? Ganz billig, 80 Groschen 's Packerl ...

**VINZENZ:**

Halt's Mäul, du alte Kukurutzpletschn! Mir brauchen nix, also schau, daß d' weiterkimmst!

**THRES:**

*(schwerhörig)*

Was sagst?

**VINZENZ:**

Abfahrn sollst, terrische Kapelln!

**THRES:**

Guat, nacha geh i halt wieder und kimm an andersmal, wann's besser aufg'legt seid's!

*(will ab)*

**EULALIA:**

*(sich erinnernd)*

Halt aus, wart a weng. Is do guat, daß d' kemma bist!

**THRES:**

Alsdann, wer schmeißt mi denn nacha auss. I woaß eh, daß d' was brauchst, sunst wär i ja gar nit einikemma. - Also, wo fehlt's denn?

**EULALIA:**

An Knecht kunnt ma brauchen und a Dirn aa, wannst was erfahrst.

**THRES:**

Scho wieder? Habt's do vor zwoa Wochn erst oan aufg'numma.

**VINZENZ:**

Dö san scho wieder furt!

**THRES:**

Na hörst, dös geht ja bei enk wia auf der Post! Warum sans denn scho wieder fort?

**VINZENZ:**

No ja ...

**EULALIA:**

No, sag's nur, du wirst nit dersticken dran.

**VINZENZ:**

*(zornig)*

Weil mei Alte a eifersüchtige Urschl is.

**EULALIA:**

I hab aa mein Grund dazua!

**VINZENZ:**

An Schmarrn hast!

**EULALIA:**

Moanst, der alte Sünder gabat den jungen Weibsbildern a Ruah? Net amal denken! - Drum schau, daß d' an Alte auftreibst - dö kannst nacha schicken.

**VINZENZ:**

*(leise zu Thres, sie anstoßend)*

Nit unterstehn!

**THRES:**

*(zwinkert ihm zu)*

Versteh scho!

*(laut)*

Ja, mei liabe Eulalia, mit die älteren Dirnen schaut's windi aus, dö san momentan alle vergriffen. A paar Halbwüchsige hätt i no auf Lager.

**EULALIA:**

Mit sowas is mir nit g'holffen, dö san ja wieder nur a paar Tag da.

**THRES:**

No ja, i werd halt tuan, was in meiner Macht steht. - Und was is mit'n Knecht, warum habt's denn den wegga tan?

**EULALIA:**

Der hat wieder mit der Wettli was anfangen wollen.

**THRES:**

Ös habt's aber a Pech! - Da fällt mir grad ein, an Knecht wußt i enk, den i heut no schicken kann!

**EULALIA:**

Das wär g'scheit.

**THRES:**

Jessas - und no was - dös hätt i hirzt bald vergessen!

*(wichtig)*

Macht's enkere Löffeln auf. Wißt's, wen's heut no zum derwarten habt's?

**BEIDE:**

Na, wem denn?

**THRES:**

'n Schönauer-Bauern aus Heferlstettn.

**VINZENZ:**

'n Schönauer aus Heferlstettn?

**EULALIA:**

Was will denn der bei uns?

**THRES:**

Was Genaues woaß i nit, aber was i so aus seinen Äußerungen aussag'nommen hab, is, daß er si mit Heiratsabsichten tragt. Dös wär koa unebener Schwiegersonn, der -! An Haufen Geld hat er und so 120 - 130 Joch!

**BEIDE:**

Aber na!

**THRES:**

Aber jaa! Und daherg'redt hat er so g'wissermaßn, als ob er nochamal heiraten möchtat.

**VINZENZ:**

*(für sich)*

Ja, wann's an Esel z'guat geht, geht er aufs Eis Schinaklfahrn.

**EULALIA:**

Und grad zu uns will er kemma?

**THRES:**

No ja, freilli, weil ös a mudlsaubers Derndl habt's, was eahm amal, i woaß nit wo, nit wia und nit wann, so g'wissermaßn, sozusagen in d' Augen g'stochn hat.

**EULALIA:**

Schönauer hoaßt er? Und reich is er?

**THRES:**

Und a Wittiber in d' schönsten Jahr!

**EULALIA:**

Hörst, Alter, dös wär scho was!

**VINZENZ:**

Aber's Mensch is do scho halb und halb mit'n Josef versprochen.

**EULALIA:**

Ja, für den Fall, daß nix Besseres daherkimmt.

**VINZENZ:**

Wer woaß, mag eahm's Dearnd!

**EULALIA:**

Dö muaß eahm mögn.

**VINZENZ:**

Aber sie hat do den Josef gern!

**EULALIA:**

Den kann's gern haben, aber heiraten wird's den Schönauer.

**THRES:**

Da siacht ma's wieder, was du für an hellen Verstand und was für a guats Herz für dei Kind hast. - Aber, Jessas, jetzt hätt i beinah das Wichtigste vergessen. Er will si nit glei zum Erkenna gebn, er will erst aussafinden, was da für a Wind für eahm waht. Darum tuat's mi nit verraten, daß i enk's g'sagt hab.

**EULALIA:**

Na, na, nix sag ma. -

4. SZENE

Vorige, Gretl

**GRETL:**  
*(ruft zur Mitte herein)*  
Wollt's leicht scho d' Jausen?  
**THRES:**  
Frag nit lang, eina damit.  
**EULALIA:**  
Ja, bring's eina.  
**GRETL:**  
*(ab)*  
**THRES:**  
*(ihr nachrufend)*  
Vergiß halt nit auf mi und bringst mir aa a Häferl.  
**EULALIA:**  
Davon hab i nix g'sagt.  
**THRES:**  
Ja, weilst vergessen hast, drum hab i di gewissermaßen -  
sozusagen - erinnert dran.  
**EULALIA:**  
Deswegen kriegst do nix.  
**THRES:**  
Na hörst, werst do nit so neidig sein. Mei guate  
Nachricht verdeant scho a Häferl Kaffee.  
**EULALIA:**  
Erst wann der Schönauer da war, kriegst oan.  
**THRES:**  
*(für sich)*  
Beim G'nack soll er enk aussiwachsen.  
**GRETL:**  
*(bringt zwei große Häferln Kaffee und einen Laib  
Weißbrot und Messer, stellt alles auf den Tisch)*  
Da is d' Jausen.  
*(ab)*  
**EULALIA:**  
*(schneidet gemächlich zwei große Stücke Brot ab und  
gibt eines ihrem Mann)*  
**THRES:**  
*(für sich)*  
Richti nur zwoa Häferln - Bagaschi ölendige!  
**EULALIA:**  
Da hast, Alter!  
**VINZENZ:**  
*(schneidet mit dem Messer ganz kleine Stückchen, die er  
auf den Tisch neben das Häferl erst hinlegt)*  
*(Unterdessen geht der Dialog ununterbrochen weiter)*  
**EULALIA:**  
*(hat ihr Brot in drei Längsschnitten geteilt, tunkt ein.*

*Thres stiehlt ihr heimlich ein Stück, taucht in ihr Häferl  
ein, sobald Eulalia wegsieht)*  
I moan allerweil,  
*(essend)*  
i hätt scho was g'hört von dem Schönauer.  
*(hat eingetunkt und hält das Brot von sich weg, Thres  
beißt rasch ab)*  
**VINZENZ:**  
I ja eh aa!  
**THRES:**  
Freili habt's scho g'hört von eahm. Der is gar a groß  
Viech in der Gmoan - und beim Bauernbund is er aa a  
Macher.  
**EULALIA:**  
*(ganz erstaunt, vergißt zu essen)*  
**THRES:**  
*(nimmt das Häferl, trinkt, stellt es ihr wieder hin)*  
**EULALIA:**  
Ah, der is dös? No freili, von dem hab ma ja scho in  
kloan Blatt g'lesn. Dös is freili a rarer Mann, dem gib i  
gern unser Wettil!  
5. SZENE  
Vorige, Wettil  
**WETTI:**  
*(hübsches Bauernmädel, kommt lustig herein)*  
Muatter, Vater - habn i und der Josef irzt a Hertz g'habt -  
haha - - -  
**EULALIA:**  
*(keifend)*  
Warst scho wieder mit'n Josef beinand?  
**WETTI:**  
Warum denn nit? Bin do alle Tag mit eahm beinand.  
**EULALIA:**  
*(fest)*  
Dös muaß jetzt aufhöörn!  
**WETTI:**  
Aufhöörn? Ja, Muatter, bist denn g'scheit? Wo ma do  
bald heiratn werdn!  
**EULALIA:**  
Wer hat denn von sowas g'redt?  
**WETTI:**  
Was braucht ma denn da no redn? Das is do scho a alte  
Hauben.  
**EULALIA:**  
A Schmarrn is! Mir habn jetzt an ganz an andern für di  
und den muaßt nehma. Gell, Vater?

**VINZENZ:**  
Ja, ja!

**THRES:**  
Gewissermaßen, sozusagen.

**EULALIA:**  
Darum muaß jetzt aus sein mit'n Josef - mit koan Aug derfst eahm mehr anschaun.

**WETTI:**  
*(schreit)*  
Nia net! I nimm koan andern wia den Josef.

**EULALIA:**  
Dös wer ma segn. Hat er si bis jetzt nit hertraut, der Klachl, so kimmt er mir jetzt erst recht nit einer ins Haus.

**WETTI:**  
Und i laß nit von mein Josef, niamals nit!

**EULALIA:**  
*(aufreibend)*  
Oa Wort no und du fangst oane, daß da d' Zähnt scheppern!  
*(auf sie zu)*

**THRES:**  
*(rasch für sich)*  
A Glück, daß koa falsches Gebiß hat.

**WETTI:**  
*(flüchtet)*  
I laß mi nimmer haun!

**EULALIA:**  
*(ihr nach)*  
Dös werdn ma segn.

**WETTI:**  
I laß mi nit haun!

6. SZENE  
Vorige, Gretl

**GRETL:**  
*(keucht)*  
Kemmt's nur glei aussu - di tragerte Kuah!

**VINZENZ:**  
Was is mit ihr?

**EULALIA:**  
Geht's scho los?

**GRETL:**  
Ja ...  
*(ab)*

**VINZENZ UND EULALIA:**  
G'schwind, g'schwind, schau ma dazua!

**WETTI:**

*(nachrennend)*  
Vater, Muatter, hört's ...

**VINZENZ:**  
*(an der Tür)*  
Wir habn jetzt was wichtigeres z'toan.  
*(Alle drei ab)*

7. SZENE  
Thres, Josef

**THRES:**  
Dera tragerten Kuah kunnt i a Bussl geben. Jetzt kann i do g'müatli jausna.  
*(setzt sich bequem an den Tisch, trinkt der Bäuerin das Häferl leer, schneidet ein Stück Brot ab, das sie einsteckt und noch eines, welches sie isßt. Spricht währenddessen)*  
Der Kaffee möcht ja kalt werden, dann is er nimmer so guat.  
*(essend)*  
Ja, ja, wann der Zufall nit wär!

**JOSEF:**  
*(fescher Bauernbursche, Mitte auf)*  
Grüaß di, Thres!  
*(lacht)*  
Wia i siach, laßt du dir's ganz guat schmecken!

**THRES:**  
*(lacht)*  
So is!

**JOSEF:**  
Wo san denn d' Knoflerischen?

**THRES:**  
Im Kuahstall draußt. Der Kuahstorch is kemma.

**JOSEF:**  
Fix no amal - grad heut! Da wird mit dö zwoa Altn wohl koa g'scheites Wörtl zum redn sein, was?

**THRES:**  
Ah, mit denen is aa sunst koa g'scheits Wörtl z'redn.

**JOSEF:**  
Dös is ma z'wider! Grad heut hab i's mit eahnder richtig machn wolln!

**THRES:**  
Was?

**JOSEF:**  
No, redn hab i mit eahna wolln.

**THRES:**  
Wegen was?

**JOSEF:**  
*(ungeduldig)*

Also neugierig bist du gar nit! Wegn der Wetti möcht i redn mit eahna.

**THRES:**

Ah so, no da wisch dir nur den Fotz ab, da wird schon nix draus!

**JOSEF:**

*(stutzig)*

Was hoaßt dös? Sie is mir do scho so halb und halb zuag'sagt!

**THRES:**

Halb und halb is nit ganz. Da hat si viel a Schwarerer ang'meldet, als du bist!

**JOSEF:**

Dös macht nix. D' Wetti hat nur mi gern!

**THRES:**

Kann scho sein, aber ob di ihre Leut mögn, das is die Frag!

**JOSEF:**

Dö will i ja nit heiratn. Ich will die Wetti und dö heirat i aa, weil sie hat nur mi gern.

**THRES:**

Gern haben kann s' di ja, aber heiraten muaß 'n Schönauer.

**JOSEF:**

Ja, san denn dös zwoa Altn deppert wordn? Der kunnt do guat ihr Vater sein!

**THRES:**

Kennst eahm leicht?

**JOSEF:**

Freili - auf oan Kirta hab i eahm amal g'segn.

**THRES:**

*(hat fertig gegessen)*

No, deswegen kann er ja no a liebebedürftiges Herz habn.

*(steht auf)*

**JOSEF:**

*(packt sie derb an)*

Hörst, wann dös wahr is, i kragel di ab, du Hex, du alte!

**THRES:**

*(stößt ihn gelassen zurück)*

Was willst denn von mir, du Gischpel, du narrischer! Dö zwoa Altn hau! Mi geht die G'schicht weiter nix an. - So, jetzt geh i halt wieder gewissermaßen, sozusagen um a Häusl weiter.

*(packt ihre Sachen und geht Mitte ab)*

Pfüat di!

**JOSEF:**

*(hält sich den Kopf)*

Dös gib'ts do gar nit, fixeifei noachamal!

8. SZENE

Wetti, Josef, dann Kreszenz

**WETTI:**

*(kommt heulend herein)*

Oh Gott, oh Gott!

**JOSEF:**

Wetti!

**WETTI:**

*(fällt ihm um den Hals)*

**JOSEF:**

Also is do wahr?

**WETTI:**

Was?

**JOSEF:**

*(verzweifelt)*

Das d' an andern nehma sollst?

**WETTI:**

Jaaa!

**JOSEF:**

Geh, woan nit, leicht hat dei Muatter nur oan Hetz g'macht.

**WETTI:**

Na, na, 's is scho wahr, da kennt d' Muatter koa Hetz. D' Muatter hat mir verboten, mit dir no z'reden -

*(aufweinend)*

Und anschaun derf i di aa nimmer!

**JOSEF:**

Kreuzsaitn, und grad heut hab i mit deine Leut wolln redn!

**WETTI:**

Warum hast denn nit scho ehnder g'redt?

**JOSEF:**

Is ja nit früher gangen. I hab do müassen warten, was der Vater sagt dazua.

**WETTI:**

*(schluchzend)*

No, und was sagt er denn?

**JOSEF:**

Er übergibt mir und geht in d' Ausnahm.

**WETTI:**

Das hätt er scho früher toan kinna!

*(heulend)*

Jetzt is z'spat!

**JOSEF:**  
Kruzitürkn!

**WETTI:**  
*(heulend)*  
Oh Gott, oh Gott ...

**BEIDE:**  
*(halten sich umschlungen und weinen herzerbrechend)*  
Mei, mir san so unglücklich.

**KRESZENZ:**  
*(fesche, junge Witwe, ca. 35 Jahre, in reicher Bauerntracht, tritt Mitte ein, hört eine Weile zu, dann lachend)*  
No, dös is ja a schöns G'sangl!

**JOSEF UND WETTI:**  
*(fahren auseinander)*

**WETTI:**  
*(läuft auf sie zu, fällt ihr um den Hals)*  
I bin ja so unglücklich!

**JOSEF:**  
*(fällt ihr von rückwärts um den Hals)*  
I aa! - -

**KRESZENZ:**  
*(sich befreiend)*  
Mir scheint, da is a Esel herinn! - Werd's mi auslassen. - Reds, was is enk denn übers Leberl g'laufen?

**WETTI:**  
*(seufzend)*  
Oh Gott!

**JOSEF:**  
Oh Gott!

**KRESZENZ:**  
Was gibt's?

**BEIDE:**  
Oh Good, oh Good!

**KRESZENZ:**  
*(sie spöttisch bedauernd)*  
Mein Gotterl, dös is wirkli a großmächtigs Unglück, na sowas! Haha!

**JOSEF:**  
Aber ös wißt's ja no gar nit, was g'schegn is -

**WETTI:**  
Und lacha tuast aa!

**JOSEF:**  
Ausanand müaß ma.

**WETTI:**  
Und an andern muaß i nehma, an Altn.

**KRESZENZ:**  
Warum denn auf oamal?

**WETTI:**  
Weil si's d' Muatter einbildt.

**KRESZENZ:**  
Und was sagt der Vater dazua?

**WETTI:**  
Gar nix, der derf ja nix redn!

**KRESZENZ:**  
Und wer is derjenige, welcher?

**WETTI:**  
Was woaß denn i, i kenn eahm ja gar nit.

**JOSEF:**  
Aber i kenn eahm. Der Schönauer is aus Heferlstettn.

**KRESZENZ:**  
*(erregt)*  
Was? Der ... der Schönauer?

**JOSEF:**  
Kennst eahm leicht?

**KRESZENZ:**  
Freili - wia i mit der Wetti am Heferlstettner Kirta war, hab i do so viel mit eahm g'redt.

**WETTI:**  
*(losbrüllend)*  
Oh Good - der is? Der is ja soviel alt und schiach!

**KRESZENZ:**  
*(erregt)*  
Dös ... dös is nit wahr!  
*(für sich)*  
Also auf die Wetti hat er's abg'sehn g'habt - und i hab glaubt, auf mi! Dös is a Gemeinheit.

**WETTI:**  
*(laut)*  
Seit wann is denn dös?

**BEIDE:**  
Seid heut!

**WETTI:**  
Hilfst uns, Mahm, gell ja?

**KRESZENZ:**  
*(für sich, wütend)*  
I brauchert jetzt selber a Hilf.  
*(laut, etwas unwirsch)*  
I kann da gar nix toan ... wann war denn der Schönauer da?

**WETTI:**  
Der kimmt erst. Die alte Thres hat die Botschaft bracht.

**KRESZENZ:**

*(zornig)*

Ah, dös paßt mir, daß dö Alte wieder ihre Pratzen dabei hat.

**JOSEF:**

Ja, dö is an dem ganzen Unglück schuld. Aber dö wann mir unter d' Händ kimmt!

9. SZENE

Vorige, Thres

**THRES:**

*(ohne Rucksack und Tasche Mitte auf)*

Dös is do zum Zerspringen - jetzt hat dö Urschl scho an Platz.

**WETTI, JOSEF UND KRESZENZ:**

Oh, da is ja dös alte Fegfeuer.

*(nehmen sie in die Mitte, drohend)*

Jetzt g'freu di.

**THRES:**

*(will ab)*

Empfehle mich!

**JOSEF:**

Da bleibst!

**KRESZENZ:**

*(auf Wetti und Josef deutend)*

Schau an, was d' da ang'richt hast!

**WETTI:**

*(zornig)*

Du Schnattern, du alte!

**THRES:**

Was hoaßt denn Schnattern?

**JOSEF:**

*(erregt)*

Was hast du den zwoa Alten von der Wetti g'sagt?

**THRES:**

Was soll i denn g'sagt habn? Teixl nochamal eini!

**WETTI:**

*(schluchzt)*

Dös vom Schönauer.

**THRES:**

*(gleichgültig)*

Ah dös ...

**JOSEF:**

Ja, dös! - - - Was hast denn dei blöde Treantschen nit g'halten, du Pfludern, du verschrumpelte? Woaßt do, daß i mit der Wetti scho dreiviertel Teil versprochen bin.

**THRES:**

No also, was willst denn, Depp, damischer, wann's do eh

nur dreiviertel warts.

**JOSEF:**

Abmurksen kunnt i di!

**THRES:**

Dös laß dir vergehn, i rat dir guat! Kannst leicht a Gwirx kriagn mit'n G'richt. Kimmst vors Standgericht und in anderthalb Stund hängst! -

**JOSEF:**

Wann i di abmurks? - Daß i nit lach! Da krieg i höchstens a Auszeichnung! - -

*(zu Wetti)*

Kimm, Wetti, wann i die Hex no länger anschau, kunnt's g'fehlt sein.

*(mit Wetti Mitte ab)*

**KRESZENZ:**

Du, sag amal, hat dir der Schönauer selber g'sagt, daß er die Wetti habn will?

**THRES:**

Freili - aber dös is nit so wichtig jetzt; mir geht ganz was anders im Schädel im. I brauchert an alte übertragene Dirn wie an Bissen Brot, aber woher nehma und nit stehl'n?

**KRESZENZ:**

*(muß lachen)*

A übertragene Dirn, zu was denn?

**THRES:**

Und an älteren Knecht brauch i aa! - - -

**KRESZENZ:**

Für wen brauchst denn dö?

**THRES:**

Aber für'n Knofl da, für dein Schwagern.

**KRESZENZ:**

Hahaha! Is ja wahr, die eifert ja mit oana jeden, dö a weng jünger is als wie sie. Na, hast scho an Knecht oder a Dirn?

**THRES:**

Na, no nit.

*(Hat nachgedacht, plötzlich)*

Jessas, da fallt ma grad no oaner ein. Da muaß i aber glei hinrenna. Pfüat Gott.

*(rennt durch die Mitte ab)*

**KRESZENZ:**

*(schüttelt den Kopf)*

Was rennt's denn auf oamal so?

**JOSEF:**

*(tritt mit Wetti wieder auf)*

Wann i nur wenigstens bei dir sein derfat und dei Muatter mir nit 's Haus verboten hätt. - Aber i paß den Kerl ab und hau eahm d' Läufli ab, dann soll er di heiratn, wann er kann.

**KRESZENZ:**

*(hat das gehört)*

Halt, dös leid i nit! - Mir werdn scho auf was anders kemma! - -

*(zu Wetti)*

Woaßt du, daß dei Muatter a neuचे Dirn aufnehma will?

**WETTI:**

Was schert denn dös mi?

*(ausbrechend)*

I renn auf und davon!

**JOSEF:**

I renn mit.

*(beide rennen in der Stube umher)*

**KRESZENZ:**

Ja, da wär uns g'holfen damit! -

**JOSEF:**

Wie soll ma uns denn sonst helfen? I kann ohne die Wetti nit sein.

**KRESZENZ:**

Und du nit ohne dein Josef, was?

**WETTI:**

Hilf uns, Mahm!

**JOSEF:**

Wann i nur ins Haus derfert, damit i die Wetti trösten kunnt in unserm Unglück.

**KRESZENZ:**

*(hat nachgedacht, plötzlich)*

Hahaha! I hab's! Dös gibt a Gaudi!

**WETTI UND JOSEF:**

Was denn?

**KRESZENZ:**

Kemmt's g'schwind mit mir ummi auf mei Stubn, kemmt's!

**WETTI UND JOSEF:**

Was denn? Was denn?

*(alle drei ab)*

10. SZENE

Vinzenz, Eulalia

*(Vinzenz und Eulalia durch die Mitte auf)*

**VINZENZ:**

Sakra, war dös a Arbeit.

**EULALIA:**

Liab is dös Kalberl, so viel liab!

**VINZENZ:**

Ja, schaut ganz sein Vatern ähnlich! Aber jetzt hab i Hunger!

**EULALIA:**

*(ruft rechts hinaus)*

Gretl, a G'selchtes und an Wein bring eina nacha! -

Neugierig bin i, wann er daherkommt, der Schönauer.

**VINZENZ:**

Er werd scho kemma. Es werd eahm halt nit so eiln. Bei sowas laßt ma si Zeit.

**EULALIA:**

No, du hast dir grad nit viel Zeit lassn.

**VINZENZ:**

Gott sei's geklagt!

**EULALIA:**

*(scharf)*

Was hast g'sagt?

**VINZENZ:**

Nix, nix! -

**EULALIA:**

*(scharf)*

Hörst, Alter, du brummelst ma d' letzte Zeit allweil was in dein Bart eini, was mir gar nit paßt!

**VINZENZ:**

Dös is ganz widersinnig, was du sagst!

**EULALIA:**

*(auffahrend)*

Was?

**VINZENZ:**

*(verschmitzt)*

No ja, wie kann i denn in was brummen, was i gar nit hab.

*(streicht über sein glattes Gesicht)*

**EULALIA:**

Hör auf mit deine blöden Witz! - Möcht nur wissen, warum der Schönauer gar so hoamli tuat. So a verruckte Idee, si nit zum Derkenna geben! - Wo is denn dös Lausdearndl scho wieder? Allerweil fahrt s' mir ab! Alle Arbeit muaß ma alloani machn. Jessas, wann mir nur schon a Dearn hätten!

**VINZENZ:**

*(schadenfroh)*

Is dir ganz g'sund, warum vertreibst denn a jede?

**EULALIA:**

Bist ja nur du schuld! Laß eahna in Ruah. - Bin nur neugierig, was uns die Kramerwabn für a Prachtexemplar von an Knecht schickt. -

11. SZENE

Vorige, Schönauer

**SCHÖNAUER:**

*(behäbiger, lustiger, sehr rüstiger Bauer, etwas über vierzig Jahre)*

Grüaß Gott!

**VINZENZ UND EULALIA:**

Grüaß Gott!

Bin i da recht auf'n Ochsenhof?

**EULALIA:**

Wohl, wohl!

**SCHÖNAUER:**

Nacha is recht. Die Kramerwabn, die alte Thres, hat mir g'sagt ...

**EULALIA:**

*(unterbricht)*

Ah, die Thres!

*(ihn messend)*

No, so laß di halt anschaun!

*(geht um ihn herum, zu Vinzenz)*

Der tät mir taugen!

**VINZENZ:**

Von mir aus!

**SCHÖNAUER:**

*(verwundert)*

Also, i kimm ...

**EULALIA:**

*(einfallend)*

Ja, ja, i woaß scho. Mir können di scho brauchen. Wo warst denn bis jetzt?

**SCHÖNAUER:**

*(versteht nicht)*

I?

**EULALIA:**

*(ungeduldig)*

Na ja, ma muaß doch wissn, wann ma an neuchen Knecht aufnimmt, woher er is und wia er hoaßt!

**SCHÖNAUER:**

*(belustigt für sich)*

Ah sö, dö halten mich für den Knecht. Na, dann laß ma s' derweil bei dem Glauben! Dös paßt mir grad!

*(laut)*

Alsdann, war ich enk recht als Knecht.

**EULALIA:**

Soweit wohl. Hoffentlich kannst aa zuapackn bei der Arbeit. Alt gnua bist ja.

**SCHÖNAUER:**

*(lachend)*

Ah wohl, alt gnua bin i!

**EULALIA:**

Und wia hoaßt denn nacha?

**SCHÖNAUER:**

I - i hoaß - Waldl.

**EULALIA:**

*(lacht)*

Wia a Dackl!

**SCHÖNAUER:**

*(will auffahren)*

Was?

*(besinnt sich)*

Was kann denn i dafür, daß der heilige Waldemar mei Schutzpatron is?

**EULALIA:**

Ja, ja, is scho guat. Und wo warst denn bis jetzt?

**SCHÖNAUER:**

*(fällt aus der Rolle)*

Z'Haus.

**EULALIA:**

Wo z'Haus?

**SCHÖNAUER:**

Ah so, no beim Schönauerbauern in Heferlstett'n.

**EULALIA:**

*(erfreut)*

Da schau!

**SCHÖNAUER:**

Ja. - Aber sagt's amal, dö ganze Zeit tut's ös mit mir verhandeln - und enker Mann steht daneben und hat d' Zungen im Mäul ...

**VINZENZ:**

Gloiffi, du damischer, wo soll i s' denn habn?

**EULALIA:**

Eigentlich geht's di an Schmarrn an, aber wann ma scho davon redn, so sag i dir, daß in dem Haus nur das g'schiacht, was i will, verstandn? Daß d' di halt richtst danach! -

**SCHÖNAUER:**

*(trocken)*

Guat, daß i's woaß!

**EULALIA:**

Also, beim Schönauer warst? Wie lang denn?

**SCHÖNAUER:**

*(verschmitzt)*

So lang i denken kann. Mir san miteinander aufzogn wordn.

**EULALIA:**

Was bist denn nacha fort? Is er so z'wider?

**SCHÖNAUER:**

Kunnt ma nit sogn. Is a seelensquate Haut. I wär eh nit fort, wann er si nit so was Saudummes in Schädli g'setzt hätt.

**EULALIA:**

Ja, was denn?

**SCHÖNAUER:**

Heiraten will er nochamal. Hat mit oamal nit gnug g'habt.

**VINZENZ:**

Muaß a schöner Trottl sein.

**EULALIA:**

*(scharf zu Vinzenz)*

Was?

**VINZENZ:**

*(retirierend)*

Recht hat er, hab i g'sagt, Weibi, recht hat er! -

**EULALIA:**

Dös glaub i halt aa! Er siacht's wahrscheinli ein, daß ohne Bäuerin nit geht.

**SCHÖNAUER:**

Is do bis jetzt gangen?

**VINZENZ:**

Und jetzt geht's auf oamal nimmer?

**SCHÖNAUER:**

Na - weil er sich auf unsern Kirta in oane verschaut hat - dö eahm's antan hat. Ma kann ihm's aa nit verargen - er is ja no a fescher Kampl mit seine 45 Jahr.

**EULALIA:**

*(verstehend)*

No ja, so a Mann will halt aa no was vom Lebn habn.

**SCHÖNAUER:**

Ja. Und a Wei is halt a Wei, moant er.

**VINZENZ:**

*(für sich, deutet kopfschüttelnd auf seine Stirn)*

Nicht normal!

**EULALIA:**

*(zu Schönauer)*

Da hat er wohl recht.

**SCHÖNAUER:**

Das wird si erst weisen!

*(spitzbübisch)*

I hab eahm g'warnt und zuag'redt, weil's halt koaner so guat moant mit eahm als wie i. Mei, so friedli hat er dahing'lebt, seit sei Erste verstorbn is.

**VINZENZ:**

*(seufzend)*

Dös glaub i!

**EULALIA:**

*(sieht ihn an, er duckt sich)*

**SCHÖNAUER:**

- und jetzt tuat er si sowas an. - No ja, mir kann's ja gleich sein. - Also was is, kann i bei enk einstehn?

**EULALIA:**

Hab nix dagegen!

**SCHÖNAUER:**

Nacha hol i jetzt mei Sachen. Pfüat Gott derweil!

*(lachend ab)*

**VINZENZ:**

Hättst eahm do nit aufnehma solln!

**EULALIA:**

Warum?

**VINZENZ:**

I woäß nit, er hat so was in eahm, was mir nit g'fällt. Er hat so was Herrisches. - Und vorkomma tuat's ma, grad als ob er an allweil ausheanzen tat.

**EULALIA:**

Das g'wöhn i eahm scho ab, verlaß di drauf.

*(ab)*

**VINZENZ:**

*(ihr nachgehend)*

Dös glaub i, du schon!

*(ab)*

12. SZENE

Kreszenz, Wetti, Josef

*(Nach kurzer Pause hört man draußen Lachen und Schreien. Wetti und Kreszenz kommen lachend herein)*

**KRESZENZ:**

Jetzt kann die Hetz angehn.

**WETTI:**

*(ruft lachend zur Tür hinaus)*

Kimm nur eina, is neamd da!

**JOSEF:**

*(komisch als Magd angezogen, kommt, sich in den Frauenkleidern ungeschickt benehmend, mit langen*

*Schritten herein)*

Ja, i kimm scho.

**KRESZENZ:**

Jessas, trampel do nit so auf und mach nit so große Schritt, sonst merken s' den Schwindel ja glei.

**JOSEF:**

*(unwirsch)*

Sakra, i kann mi in dös Kittelweri amal nit einifinden.

**KRESZENZ:**

*(lachend)*

Da siagst es fei, daß nit so leicht is, a Weib z'sein!

**JOSEF:**

*(der immer die Hand in die Hosentasche stecken will)*

Sakra nochamal -

**WETTI:**

Was suachst denn?

**JOSEF:**

An Sack! I woäß ja nit, wo i d' Händ hintuan soll.

**KRESZENZ:**

Leg s' halt vorn übereinand.

**JOSEF:**

*(macht es ungeschickt)*

Ja, wia denn?

**KRESZENZ:**

Na, a so.

*(legt ihm die Hände übereinander)*

**WETTI:**

*(gluckst vor Vergnügen)*

Mei, i muaß mi so z'sammnehma, daß i nit hellauf aussalach!

**KRESZENZ:**

Sei so guat, da wär ja alls umasunst! - Stad sei jetzt - sie kemman scho.

13. SZENE

Vorige, Eulalia, Vinzenz

**EULALIA:**

*(mit Vinzenz auf)*

Wer is denn dös?

**KRESZENZ:**

Das is die neuche Dirn, die wo die Kramerwabn herg'schickt hat.

**JOSEF:**

*(knixt, mit Fistelstimme)*

Grüaß Gott!

**EULALIA:**

Grüaß Gott!

**VINZENZ:**

*(schleckt sich die Lippen, für sich)*

Hm - sauber, sauber! -

**EULALIA:**

Du suachst an Deanst? Wia hoaßt denn?

**JOSEF:**

*(rasch heimlich zu Kreszenz, die neben ihm steht)*

Wia hoaß i denn?

**KRESZENZ:**

*(leise)*

Emilie.

**JOSEF:**

*(laut)*

Emilie.

**EULALIA:**

*(ihn musternd)*

Ja, wärst mir scho recht.

*(blickt auf ihren Mann, der ihn mit lüsternen Augen betrachtet und nun schnell scheinheilig wegschaut)*

's geht do nit - bist ma viel z'jung.

**JOSEF:**

Ah naa - da irrt's enk in meiner - i bin nit so jung als i ausschau!

**VINZENZ:**

*(leise)*

Nimm's nur, ist a fester Knochen!

**EULALIA:**

*(leise)*

Ja, das tät dir passen, du alter Kikerihahn!

*(laut)*

Woaßt, du wärst mir scho recht, aber i kann di do nit nehma.

**JOSEF:**

Warum nit?

**EULALIA:**

No, i muaß dir's scho sagn, z'wegen dem alten Sünder da - dös is gar a Nachsteiger.

**JOSEF:**

*(entrüstet)*

Jössas, na da kam er mir recht. Mir is bis heut no koaner z'nah kemma. I bin do beim Jungfernbund - und auf mei Unschuld halt i was - dö kann ma koaner stehln!

**EULALIA:**

Ja, wann i das g'wiß wußt!

**JOSEF:**

Kinnt's enk verlassen drauf. Wo i jetzt in Deanst war, hat

aa der Bauer anlassi werdn wolln - aber der liegt heut no im Spital mit a paar brochene Rippen.

**EULALIA:**

Is wahr? Nacha kannst dableibn. Hörst, Alter, numerier da deine Knochn, weil da kimmst an d' Unrechte.

**VINZENZ:**

*(für sich)*

Wird si weisen.

**EULALIA:**

Wo hast 's Deanstbuach?

**JOSEF:**

*(räuspert sich)*

I - i - i - 's - Deanstbuch hab i - hab i - - -

**KRESZENZ:**

*(leise)*

- in dein Koffer!

**JOSEF:**

- hab i in mein Koffer - den krieg i erst!

**EULALIA:**

Is recht. Wetti, gib ihr derweil a Fürta - geh aussu in Stall und tua d' Küah fuattern. Wetti, zoag ihr's, wia's bei uns der Brauch is.

**WETTI:**

Ja, kimm nur, Milli!

**JOSEF:**

Ja, i kimm scho!

*(beide ab)*

**KRESZENZ:**

*(die die ganze Zeit das Lachen verhielt, aufseufzend)*

No und i geh halt wieder.

**EULALIA:**

Kimmst no amal umma, gell?

**KRESZENZ:**

Ja, ja, i kimm scho nacha.

*(ab)*

**EULALIA:**

Also a Dirn hätt ma jetzt wieder. Und Haar auf die Zähnt hat s' aa, die ramt dir glei 's Wilde aba, wannst zuadringli wirst! Hast es eh scho wieder mit deine Augn g'schluckt.

**VINZENZ:**

Was da du nit einbildst mit dein blöden Eifern! - Dö wär überhaupt net mei Gusto.

**EULALIA:**

So, und wer wär denn nacha dei Gusto?

**VINZENZ:**

Schau di in Spiegel, nacha woäßt es!

**EULALIA:**

Oh, du Loder, du scheinheiliger, wart nur!

14. SZENE

Vorige, Pankraz

**PANKRAZ:**

*(im Sonntagsgewand, Stock und ein Bündel in der Hand, wortkarger Mensch)*

Grüaß Gott!

**BEIDE:**

Grüaß Gott!

**PANKRAZ:**

I kimm von Heferlstett, die Kramerwabn hat ma g'sagt

...

**EULALIA:**

*(rasch, leise zu ihrem Mann)*

Dös is g'wiß der Schönauer. Laß dir nix merkn!

*(laut, sehr freundlich)*

So, so - no kemmt's nur weita und sitz a weng nieder!

**PANKRAZ:**

*(langsam)*

Wann's er laubt is, i bin so frei. - I will mi mit neamd verfeinden.

*(setzt sich, legt Stock und Bündel neben sich auf die Erde)*

**EULALIA:**

Na, wia geht's denn allweil?

**PANKRAZ:**

Muaß scho guat sein!

**EULALIA:**

Willst leicht a weng was z'essen?

**PANKRAZ:**

Kunnt nit na sagn.

**EULALIA:**

Glei bring i dir was.

*(ab)*

**PANKRAZ:**

*(ihr nachschauend, für sich)*

Is a recht freundliches Weibsbild. Moan, daß i's da recht guat habn werd.

**VINZENZ:**

Bist wohl recht müad? Bist z'Fuaß ganga?

**PANKRAZ:**

Na, g'fahrn!

**VINZENZ:**

Wo hast denn deine Roß eing'stellt?

**PANKRAZ:**

Was sagst?

**EULALIA:**

*(auf, mit Tablett mit Brot, Wein, Gläser, Wurst etc.)*

So, da hätt ma a Stückl Wurst und a Lackl Wein.

*(schenkt drei Gläser ein)*

Laß dir's schmeckn!

**PANKRAZ:**

Werd mi befließigen, daß koa Feindschaft gibt.

*(nimmt das Glas)*

Sollt's leben!

**BEIDE:**

*(heben das Glas)*

G'sundheit!

*(trinken)*

**PANKRAZ:**

*(während er ißt, immer mit vollem Mund)*

Also, da ma davon redn ...

**EULALIA:**

*(fällt ihm ins Wort)*

Ja, ja, i woäß scho, was d' sogn willst. Die Kramerwabn hat's uns scho verratn. - Mir ham ja nix dagegen. Is uns a Ehr.

**PANKRAZ:**

*(mit vollem Mund)*

A Ehr?

**EULALIA:**

No freili, es kimmt ja nit alle Tag vor, daß a Mann, so a Mann wia du a Mann bist - - -

**PANKRAZ:**

Aber i bin ja - - -

**EULALIA:**

I woäß scho, was d' sagen willst. Mei, so a Mann wia du, kann si überall leicht was finden. Brauchst di nit weiter verstelln. Kannst scho frisch von der Leber weg reden, findst überall a offene Tür. Brauchst di ja nit schenieren. Bist ja no a fester und sauberer Mann!

**PANKRAZ:**

*(erstaunt für sich)*

Was pledert denn dö z'samm?

**EULALIA:**

I moan, kannst scho no a Jüngere nehmen, wird in alln nit schlecht fahrn bei dir!

**PANKRAZ:**

*(verwundert)*

Was moanst denn, ha?

**EULALIA:**

*(lacht verschmitzt)*

Geh, tua do nit, als ob d' nit versteh'n tatst. I woäß ja do, wer d' bist!

**PANKRAZ:**

Wer denn nacha?

**EULALIA:**

No wer schon! Der reiche Schönauer halt!

**PANKRAZ:**

I - aber naa - ös irrt's enk!

**EULALIA:**

Geh, mach ma nix vor. Die Kramerwabn hat uns ja verraten, daß d' di glei zum Derkenna gebn willst!

**PANKRAZ:**

*(aufgebracht)*

Sakra, i will mi ja nit verfeinden, aber jetzt laßt's mi aa amal a Wörtl redn!

**EULALIA:**

Du Schlankl, du! Nutzt dir ja koa Leugna! Mir gebn dir ja mit Freuden unser Wetti. Kriagst a braves, fleißiges, bildsauberes Dearndl.

**PANKRAZ:**

*(für sich)*

Gotts willn, dö is ja narrisch.

*(laut)*

Aber laßt's enk sogn, ös irrt's enk!

**EULALIA:**

I irr mi nia. - Aber daß ma zu an End kemman. Wetti, kimm g'schwind! Alle kemmt's eina, g'schwind, g'schwind! -

15. SZENE

Vorige, Gretl, Veit, Josef, Wetti

**ALLE:**

*(stürmen herein)*

Was is denn? Was gibt's denn?

**EULALIA:**

Da schaut's, das is der reiche Schönauer, der unser Wetti heirat!

**PANKRAZ UND WETTI:**

*(fallen gleichzeitig links und rechts auf einen Sessel und rufen)*

Mi trifft der Schlag!

**JOSEF:**

*(ebenfalls zu gleicher Zeit sich die Ärmel aufkrempehend)*

Den bring i um!

VORHANG

II. AKT

1. SZENE  
Josef, Wetti  
**WETTI:**  
Jetzt hast eahm g'sehgn ... den soll i nehma!  
**JOSEF:**  
I bring eahm um!  
**WETTI:**  
Bist deppert? Da taten s' di einsperrn!  
**JOSEF:**  
Hast recht, dös geht nit!  
**WETTI:**  
Was fang ma denn nur an?  
**JOSEF:**  
Jetzt war die ganze Maskerade umasunst!  
*(will sich ausziehen)*  
**WETTI:**  
Nit ausziagn dös G'wandl, sunst derfst ja nit dableibn!  
**JOSEF:**  
Ah so! Kruzihaxn, an Zurn hab i, daß i grad alls  
z'sammhaun kunnt!  
*(wirft wütend einen Sessel um)*  
**WETTI:**  
Bist g'scheit, dös hilft uns ja aa nit weiter!  
*(hebt den Sessel auf)*  
**JOSEF:**  
Häng ma uns auf!  
**WETTI:**  
Dös kann i nit, i bin soviel kitzlich am Hals!  
**JOSEF:**  
Is wahr?  
*(fährt ihr mit den Händen um den Hals)*  
**WETTI:**  
*(japst)*  
Nit, nit - dös halt i nit aus! Hihi!  
**JOSEF:**  
Hahaha ...  
*(beide vergessen ganz auf ihren Kummer, er kitzelt sie weiter)*  
... is dös g'spoaßig -  
**WETTI:**  
Hihi - nit - nit - hör auf -  
**JOSEF:**  
Hahaha, wann's aber so g'spoaßig is -  
**WETTI:**  
Hihi, bist du aa kitzlich?  
**JOSEF:**

Am Hals nit, nur unter der Irxn.  
**WETTI:**  
*(kitzelt ihn unter der Achsel, er sie am Hals, beide lachen und kuddern, auf einmal fällt ihnen wieder ihr Unglück ein - sie hören à tempo auf zu lachen, und fallen sich heulend in die Arme)*  
*I bin ja so unglücklich!*  
2. SZENE  
Vorige, Kreszenz  
**KRESZENZ:**  
Ja, was habt's denn ös scho wieder?  
**BEIDE:**  
*(fallen ihr um den Hals)*  
Mir san so unglücklich!  
**KRESZENZ:**  
*(schlüpft ihnen durch die Arme)*  
Laßt's mi aus! Dös hab i heut scho a paar Mal g'hört von enk.  
**WETTI:**  
Denk dir, Mahm, der Schönauer is scho da.  
**KRESZENZ:**  
So, und was weiter?  
**WETTI:**  
*(heult)*  
I bin ja so unglücklich!  
**JOSEF:**  
I aa!  
**KRESZENZ:**  
Du sei stad, du Esel!  
**BEIDE:**  
Mir san so unglücklich!  
**KRESZENZ:**  
*(zornig)*  
Himmelherrschaft, dös woaß i eh scho. - Was er g'sagt hat, möcht i wissen.  
**WETTI:**  
Bis jetzt no gar nix. Nur d' Muatta hat g'sagt:  
*(brüllt)*  
I bin so unglücklich!  
**JOSEF:**  
I aa!  
**KRESZENZ:**  
Urschel, dumm! Dös hat s' do nit g'sagt! - Aber habt's mi gern alle zwoa!  
*(will ab)*  
**BEIDE:**

*(halten sie zurück)*

Dableiben, dableiben!

**KRESZENZ:**

Guat! Aber jetzt redst amal g'scheit, Wetti. Derzähl, was g'wesen is!

*(zu Josef)*

Und du halt's Müul! -

*(legt ihm seine Hand auf den Mund)*

**WETTI:**

D' Muatter hat g'sagt, daß mi der Schönauer heiraten will!

**KRESZENZ:**

Dös kann i von dem Mann gar nit glaubn. Dös muaß a Irrtum sein. -

**WETTI:**

D' Muatta hat's g'sagt und da gibt's koan Irrtum!

**JOSEF:**

Dö irrt si nia - I bin ja so unglückli ...

**KRESZENZ:**

*(streng zu Josef)*

Wirst's Müul haltn?!

**JOSEF:**

Mir tuat ja scho der Arm weh vor lauter Müul halten!

*(legt die Hand wieder auf den Mund)*

**KRESZENZ:**

Dös macht nix. - Da werd i jetzt mit'n Schönauer amal a Wörtel redn. Schaut's, daß eahm findts!

**WETTI:**

Kimm, Josef, gemma suachen!

**JOSEF:**

*(spricht in die Faust, unverständlich)*

Hm - uhm - hm -

**WETTI:**

I versteh di nit!

**KRESZENZ:**

Jetzt derfst scho wieder redn.

**JOSEF:**

Jetzt mag i erst recht nit.

**WETTI:**

Kimm, kimm, i bin ja so unglückli!

**JOSEF:**

I aa!

*(beide ab)*

**KRESZENZ:**

Gott sei Dank, daß draußen san! Dös gibt ja amal a liabs Paar! - Also das geht mir do nit ein, daß der Schönauer

so falsch sein soll! Aber dem werd i was derzähl, wann i eahm trifft! Tuat ma damals am Kirta so schön, kaft mir a Lebzelttherz, verspricht ma, daß er mi hoamsuachen will - red a so daher, als wann er mi möcht - und jetzt nimmt er si erst an andere. Na, g'freu di!

3. SZENE

Kreszenz, Schönauer

**SCHÖNAUER:**

*(kommt, Kreszenz nicht bemerkend, lachend herein)*

Hahaha, dös is g'spoaßi - jetzt haltn s' mit da für an Knecht. Aber z'wegen dera, als i eigentli da bin, die hab i no nit zu G'sicht kriagt.

**KRESZENZ:**

*(die nachdenklich am Fenster stand, dreht sich um)*

Ah, da is er ja.

**SCHÖNAUER:**

Jessas, da is sie ja!

**KRESZENZ:**

*(schnippisch)*

Geh, is das a Wunder, daß d' mi no derkennst!

**SCHÖNAUER:**

I hab -

**KRESZENZ:**

*(unterbrechend)*

Oh, i woäß scho, was habt's. Aber gar so schön kann i das nit von enk finden, daß es wißt's!

**SCHÖNAUER:**

*(lachend)*

Is ja nur wegen oan G'spoaß!

**KRESZENZ:**

Freili, freili, weil ös gar so a g'spoaßiger Mann seid's!

*(hitzig)*

Jetzt siach i'sd aa ein, daß alls, was ös am Kirta zu mir g'sagt habt's, aa nur a G'spoaß war. Aber da hätt's enk scho können a andere aussuachen, weil i bin für solche G'spoaß nit zum haben!

**SCHÖNAUER:**

*(perplex)*

Jetzt woäß i gar nit, was ös moant's!

**KRESZENZ:**

*(schneidend)*

Jetzt fangt's no extra zum Lüagen an, pfui Teufel nochamal! Gelt's, am Kirta war i enk guat gnua und dabei habt's an a Jüngere denkt.

**SCHÖNAUER:**

Aber -

**KRESZENZ:**

*(einfallend)*

Stad seid's! Bei mir habt's verspielt für ewige Zeiten! Dös hab i euch nur sagen wolln - so und jetzt werd's glückli mit dera andern!

*(wütend ab)*

**SCHÖNAUER:**

*(sieht ihr verdutzt nach)*

Herrschaftssaiten, was hat denn dö? Wann oan dö Leut nur zu Wort kemma lasseten. Aber mir scheint, in dem Punkt san s' alle erblich belastet - koans laßt oan reden! -

4. SZENE

Schönauer, Thres

**THRES:**

*(durch die Mitte auf)*

Jössas, der Schönauer - grüaß di Gott!

**SCHÖNAUER:**

Ja, du kimmst mir grad recht, du alts Laster, sag amal, san denn in dem Haus alle narrisch?

**THRES:**

Bis jetzt hab i gewissermaßen sozusagen noch nix davon bemerkt. Wiaso überhaupt?

**SCHÖNAUER:**

Also, i kimm daher, haltn mi dö zwoa Alten für oan Knecht - und dweil s' mi nit z'Wort habn kemma lassen, so hab i s' in dem Glaubn lassen. Und jetzt plärrt di, z'wegen dera i herkemma bin, mit mir umanand und i woaß nit, wiaso und warum.

**THRES:**

Laß schrein! Deswegen muaß di do nehma, weil's dö Altn so habn wolln.

**SCHÖNAUER:**

Was geht denn dös die Alten an, wann sie heiraten will?

**THRES:**

Also erlaub du mir! Es is do allmal der Brauch, daß Vater und Muatter gewissermaßen sozusagen 'n Segen dazua gebn.

**SCHÖNAUER:**

*(verdutzt)*

Was, sie hat no Vater und Muatter?

**THRES:**

*(lachend)*

Ja - dös derfat gewissermaßen a Geburtsfehler von ihr sein.

**SCHÖNAUER:**

Aber sie hat mir doch g'sagt, daß scho a paar Jahr Wittib

is.

**THRES:**

*(schaut perplex)*

Ha? - Ja, jetzt sag mir grad amal, von wem du überhaupt redst?

**SCHÖNAUER:**

No, von der Knoflerischen!

**THRES:**

No ja, dös is die Wetti.

**SCHÖNAUER:**

Was hoaßt Wetti? Sie hat damals zu mir g'sagt, Kreszenz hoaßt s'!

**THRES:**

Ah - da geht mir gewissermaßen sozusagen a ganze Straßenbeleuchtung auf. Ah - du moanst also nit dö, sondern dö - ja, das is ganz was anders. Na, laß guat sein, den Karrn schiab i scho wieder aufs richtige G'leis. - Sakra, so a verdrahte G'schicht! -

**SCHÖNAUER:**

Wiaso?

**THRES:**

*(sehr rasch und zungengeläufig)*

Na ja, dös war a so: Wia du mir damals g'sagt hast, du willst da hergehn und sozusagen vom Heiraten zum reden hast ang'fangt, da hab i mir denkt, du kannst es do nur auf dö junge von dö zwoa Alten abg'sehn habn. An dös, daß d' Schwägerin a Knofl hoaßt, hab i mit koan Ohrwaschl denkt, sonst hätt i denen Alten do gar nix g'sagt, daß du z'wegen der andern und nit z'wegen der oan kimmst!

**SCHÖNAUER:**

Also, wann i jetzt a Wörtl verstanden hab, nacha hoaß i Veitl.

**THRES:**

Macht nix, Hauptsach, i hab's verstanden. Laß guat sein, i bring scho wieder alls auf gleich! -

*(will ab)*

**SCHÖNAUER:**

*(hält sie auf)*

Ja, sag mir nur, wiaso halten s' mi denn aber für oan Knecht?

**THRES:**

*(lacht)*

Dös is gewissermaßen sozusagen ein guater G'spoaß! Di für an Knecht?

*(schnell)*